

Schule Kielortallee - 4. Elternrat-Sitzung zusammen mit
Elternausschuss – elternöffentliche Sitzung

Protokoll

Datum:	Mittwoch, 17.02.2016
Ort:	Kollegenzimmer Astrid-Lindgren-Schule
20 Teilnehmer	ER-Vollmitglieder (5 von 9): Gesa Ruddigkeit, Anselm Gaupp, Frank Bealkowski, Claudia Westermann, Thorsten Peters,
	ER-Ersatzmitglieder (3 von 6): Bettina Heidtmann (auch EV), Claudia Teichler (auch EA), Arnold Stark
	EA-Vorstand (1 von 3): Knut Benzner
	EA-Mitglieder: 3
	Klassenelternvertreter: 2
	Ohne Amt: 2
	Schulleitung: Herr Behrens, Frau Dierck
	Kiju-Leitung: Herr Cohen
	Berater: Herr Clotz
	Die Sitzung ist beschlussfähig.

Der Inhalt dieses Protokolls gilt als zutreffend, wenn ihm nicht spätestens nach 5 Werktagen widersprochen wird.

Verteiler: gesamter Elternrat, EA, Schulleitung, Kiju-Leitung,
nach Freigabe einsehbar auf www.elternrat-kielortallee.de

Themen: Elternpartizipation, Berichte aus den Konzeptgruppen, Stand
Themen der letzten Sitzungen
Moderation: Gesa Ruddigkeit

TOP	Inhalt
1) Präsentation Partizipation der Eltern	<p>Wie in den letzten Sitzungen angesprochen, entsteht mit der räumlichen Umgestaltung im Rahmen der Sanierung der Schule Kielortallee die Möglichkeit Schulabläufe, Nachmittagsgestaltung, Räumlichkeiten und Lernkonzepte neu zu denken. Zum jetzigen Zeitpunkt sollen auch die Eltern mit ins Boot geholt werden und die Möglichkeit der Beteiligung erhalten. Da vom LI* keine Ideen zum „Wie“ der Elternpartizipation geben werden konnte, hat sich Herr Behrens an den Coach und Berater Stefan Clotz gewandt (www.cbtc.de), der viele hamburger Schulen im Bereich Ganztage berät und begleitet. An der Kielortallee arbeitet er bereits mit dem Kiju-Team und ist außerdem Vater einer Tochter in der 4. Klasse. Herr Clotz stellte den Anwesenden einen Zeitplan und die Themenblöcke der Elternmitarbeit vor. Termine der ER/EA-Sitzungen sollen genutzt werden, um jeweils zu „Räumen“, „Unterricht“, „Nachmittag“ und „Lernen“ zu arbeiten. Die Sitzungen sind für alle Eltern offen, so dass sich jeder, der Interesse hat, einbringen kann. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt, es findet keine Anmeldung statt, so dass die Teilnahme möglichst niederschwellig erfolgen kann. Die Sitzungen werden etwas 2 Stunden dauern. Es wird je nach Thema verschiedene Ansätze geben. Zu Beginn der Sitzung gibt es eine Einführung in die jeweilige Thematik. Außerdem werden Themen der vorherigen Sitzung aufgegriffen und überprüft. Rein formal kann auf diesen Sitzungen nichts beschlossen werden, es kann höchstens eine Beschlussvorlage vorbereitet werden, denn beschließendes Organ ist die Schulkonferenz.</p> <p>Die Frage, ob es am Ende jeder Sitzung zu einem Ergebnis kommt oder kommen muss, welchen Weg die „Ergebnisse“ nehmen und in wie weit sie tatsächlich Einfluss</p>



	<p>auf Entscheidungen haben, konnte nicht abschließend geklärt werden. Schul- und Kijuleitung geht es aber auch darum ein Stimmungsbild der Eltern zu erhalten, für die weitere Bearbeitung von Themen in den Sachgruppen, sowie die Akzeptanz der Eltern für Neuerungen und Veränderungen durch die gemeinsame Entwicklung von Ideen zu erhalten.</p> <p>Es wurde vorgeschlagen, die Terminübersicht nach Terminänderungsabstimmung mit einem erläuternden Text per Ranzenpost an die Eltern zu verteilen. Außerdem wird der ER vor jeder Sitzung per mail eine Terminerinnerung an die Klassenelternvertreter schicken.</p> <p>Nach Ende der Fragerunde zu TOP 1 verließen Herr Clotz, Herr Behrens, Herr Cohen und Frau Dierck (wie abgemacht) die Sitzung.</p>
2) Diskussion und Abstimmung zu TOP 1	<p>In der anschließenden Diskussion wurden die Chancen und Möglichkeiten die dieser Prozess beinhaltet gelobt. Gleichzeitig wurde noch einmal hinterfragt, ob man tatsächlich eine echte Einflussmöglichkeit hat. Begrüßt wurde generell die Schaffung einer Möglichkeit, bei der sich die Eltern, ohne einem Gremium angehören zu müssen, einbringen können.</p> <p>Zur Abstimmung kamen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- „Wollen wir den vorgeschlagenen Weg gehen?“ – JA, einstimmig alle Anwesenden- „Wollen wir den ersten Sitzungstermin auf einen anderen Wochentag verschieben, damit ER-Mitglieder, die sich seit Jahren in der Baugruppe engagieren, die Möglichkeit erhalten teilzunehmen?“ JA, einstimmig- „Wollen wir die ER/EA-Sitzungen vor die Beteiligungssitzungen legen, d.h. die ER-/EA-Sitzungen um 19.00h beginnen lassen?“ JA, mehrheitlich, 2 Enthaltungen auf ER-Seite. Die nächste ER/EA-Sitzung beginnt um 19.00h. Sollte das nicht gut funktionieren, wird eine andere Lösung gefunden. Wenn Themen mehr Zeit als die vorgesehene Stunde benötigen, ruft der ER/EA zusätzliche Sitzungen ein. Gesa Ruddigkeit kümmert sich um die Terminverschiebung und stimmt diese mit Herrn Clotz, Schul- und Kiju-Leitung ab. <p>An dieser Stelle verlies Knut Benzner die Sitzung, da er noch einen Anstusstemin hatte.</p>
3) Berichte aus den Konzeptgruppen	<p><u>Baugruppe/Raumgruppe</u> Derzeitiges Thema: Möbel</p> <p><u>GBS</u> Thorsten Peters berichtete von der letzten GBS-Sitzung. Da es keine Notwendigkeit mehr für eine GBS-Gruppe gibt – der Ganzttag ist eingeführt, weitere Ganzttagsthemen werden über EA und andere Gruppen bearbeitet, wendet sich die GBS-Gruppe anderen Themen zu und hat sich in „Konzeptgruppe“ umbenannt. Diese Gruppe arbeitet ergebnisoffen zu generellen Themen, die keinen direkten Schulbezug haben, derzeit „Kommunikation“. Es wird in dieser Gruppe nichts mehr entschieden. Infos aus dieser Gruppe werden durch ihre Vertreter in die anderen Gremien zurück getragen. Die Gruppe trifft sich alle zwei Monate.</p> <p><u>KER</u> Ana Strastil war auf der letzten KER-Sitzung zum Thema „Flüchtlinge“. Flüchtlinge sind für unsere Schule derzeit kein Thema, da sich im Einzugsgebiet kein Wohnraum für Flüchtlinge befindet. Auf Grund der Flüchtlingssituation dürfen die Gymnasien ihre Klassen auf 30,8 Kinder aufstocken. Ana Strastils Bericht der Sitzung sowie die PP-Präsentation des Vortrags leitet Gesa Ruddigkeit an die ER-Mitglieder weiter. Wer außerhalb des ER-Rates ebenfalls interessiert ist, kann diese Infos unter gruddigkeit@yahoo.de abfordern.</p> <p><u>Inklusionsgruppe</u> Anselm Gaupp, Frank Bealkowski und Bettina Heidtmann nehmen an einer LI* Fortbildung zum Thema „Entwicklung einer Inklusiven Schule“ teil. Darüber hinaus plant die Inklusionsgruppe einen Termin mit der Schulleitung, um sich ein genaues Bild der derzeitigen Inklusionsleistungen der Schule zu machen und alle in den letzten Jahren zusammengetragenen Informationen neu zu bündeln. In einem nächsten Schritt soll ein Infotext auf der ER-Website installiert werden um die Existenz</p>



	<p>der Gruppe bekannt zu machen und den Eltern Ansprechpartner (als zusätzliches Angebot zum Lehrpersonal) anzubieten.</p> <p><u>BEA/LEA</u> An der letzten BEA/LEA-Sitzung hat niemand teilgenommen.</p> <p><u>Schulschwimmen</u> Ein Treffen hat noch nicht stattgefunden. Ein Termin ist in Abstimmung.</p>
4) Stand zu Themen der letzten Sitzungen	<p><u>Schulessen</u> Zwei der Anwesenden, haben bereits am Probeessen teilgenommen. Beide berichteten, dass das Essen auf jeden Fall durchaus ok ist, d.h. ohne fachliche Mängel, oder sogar lecker. Die Lautstärke beim Essen wurde bemerkt und die Eile, die beim Essen geboten ist. Dennoch hat sich die vorhergegangene Kritik am Essen bislang nicht bestätigt. Weitere Probeessen finden noch statt.</p> <p><u>Zustand Toiletten</u> Herr Behrens lies ausrichten, dass in den Toiletten Bewegungsmelder installiert wurden oder werden, sowie die Mängel von losen Toilettenbrillen, etc. beseitigt worden sein sollten. Dies konnte durch Anwesende nicht unbedingt bestätigt werden. In der Jungstoilette, EG, gibt es z.B. noch keinen Bewegungsmelder. Eine Klassenelternvertreterin berichtete, dass ihr mehrere Kinder bekannt sind, die sich bemühen von 08.00-16:00h nicht zu trinken, damit sie nicht auf Toilette gehen müssen. Auch, wenn dies in der anschließenden Diskussion, als ein „immer wieder auftretendes, eher normales Phänomen“ beschrieben wurde, waren sich alle Anwesenden einig, dass wackelige Toilettenbrillen, extrem stinkende Toiletten und fallende Spiegel nicht akzeptabel sind. Diesem Zustand muss abgeholfen werden. Hier kann nicht auf darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der ALS nur um eine vorübergehende Lösung handelt. Es kam auch die Frage auf, warum der Hausmeister diese Aufgabe noch nicht erledigt hat, ob dies denn nicht eigentlich Teil seiner Aufgabe sei und wo sich der Hausmeister eigentlich tagsüber aufhalte, da er von Kindern häufig nicht angetroffen werde. Angeregt wurde, zur Not Herrn Biller oder einen externen Handwerker die Arbeiten ausführen zu lassen. Der ER wird Herrn Behrens noch einmal auf dieses Thema ansprechen.</p>
5) Organisatorisches	<p>Der Termin der nächsten ER/EA-Sitzung wird verschoben. Der Termin wird nach Terminfindung allen bekannt geben.</p> <p>Termine, bestätigt nach Protokollerstellung: 12.04., 19:00-20:00h, ER/EA-Sitzung, ab 20:00h Arbeitssitzung mit Elternpartizipation 12.05., 19:00-20:00h, ER/EA-Sitzung, ab 20:00h Arbeitssitzung mit Elternpartizipation 30.06., 19:00-20:00h, ER/EA-Sitzung, ab 20:00h Arbeitssitzung mit Elternpartizipation</p> <p>Der ER bittet seine Mitglieder um folgendes: Wer einen Termin seiner Konzeptgruppe nicht wahrnehmen kann, gebe dieses bitte per ER-Verteiler den andern ER-Mitgliedern bekannt, damit jemand anders in Vertretung teilnehmen kann.</p>
6) Sonstiges	<p>Frau Hermann hat sich ausdrücklich für ihr Abschiedsgeschenk von den Eltern bedankt.</p> <p>Der ER wies auf die Li Elternfortbildung hin. Es wurde beschlossen, die Info per email an die Klassenelternvertreter weiterzuleiten.</p> <p>Der ER wies auf die Möglichkeit der betreuten Ferienreisen, ab 8 Jahren, durch das Jungenderholungswerk hin. Es wurde beschlossen, die Info per email an die Klassenelternvertreter weiterzuleiten.</p> <p>Der ER war von Elternseite angesprochen worden, wie das mit dem Fahrradführerschein für 4. Klässler sei. Der ER hat den zuständigen Polizisten diesbezüglich angeschrieben, der leider derzeit erkrankt ist. Eine Antwort steht noch aus.</p>



Eine Klassenelternvertreterin hat von einigen Eltern Beschwerden bezüglich einiger Nachmittagskurse erhalten, die von Anwesenden bestätigt werden konnten. So wurde bemängelt, dass beim Tischtenniskurs keine Tischtennisplatten aufgebaut werden und die Kinder statt dessen (gefühl) unbeaufsichtigt und unangeleitet mit allen möglichen Bällen spielen. Beim Kurs Pfadfinder wurde beklagt, dass die Kinder hauptsächlich im Keller sitzen, egal ob das Wetter gut oder schlecht ist. Dies war weder für die Kinder noch die Eltern nachvollziehbar.

Außerdem wurden Ungerechtigkeiten beim Kursvergabesystem angesprochen. Es sei nachvollziehbar, dass man nicht immer den Kurs bekomme, den man sich wünsche, aber ungerecht sei, dass einige beliebige Kurse zweimal belegt werden könnten und andere gar nicht. Hier erwarten die Anwesenden mehr Sorgfalt bei der Kursvergabe.

Gesa Ruddigkeit (in Vertretung von EA-Vorstand) wird diese Punkte an EA-Vorstand und David Cohen zur Klärung weitergeben.

Der Schulhof ist auf Grund der starken Regenfälle häufig sehr schlammig. Hier sollte durch Auffüllen der Kuhlen mit Sand Abhilfe geschaffen werden. Bei einem ersten Termin im Dezember hatte der Gärtner den Sand nicht dabei. Herr Behrens hakt bei der zuständigen Stelle nach.

* LI = Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Protokoll erstellt von Gesa Ruddigkeit, 21.02.2016